

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Jacob BÖHME

Ausstellungskatalog

- 18-3** *Alles in Allem* : die Gedankenwelt des mystischen Philosophen Jacob Böhme ; Denken, Kontext, Wirkung ; [Katalog] / hrsg. von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Claudia Brink und Lucinda Martin. - Dresden : Sandstein, 2017. - 195 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-95498-328-5 : EUR 18.00 - ISBN 978-3-95498-333-9 (mit Aufsatzband) : EUR 35.00
[#5865]

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-3** *Grund und Ungrund* : der Kosmos des mystischen Philosophen Jacob Böhme ; [Aufsatzband] / hrsg. von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Claudia Brink und Lucinda Martin. - Dresden : Sandstein, 2017. - 215 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-95498-327-8 ; EUR 22.00 - ISBN 978-3-95498-333-9 (mit Katalog) : EUR 35.00
[#5866]

Der als Görlitzer Schuster bekannte Böhme war eine Persönlichkeit *sui generis*, dessen Denken in der Zeit seit dem 17. Jahrhundert immer wieder von bedeutenden Philosophen und Schriftstellern aufgegriffen und studiert wurde.¹ Zu nennen ist hier etwa der Philosoph Schelling,² aber auch der Dichter Ludwig Tieck. und Friedrich Schlegel zählte im *Athenäum* Böhme

¹ *Gelehrtenkultur und Spiritualismus* : Studien zu Texten, Autoren und Diskursen der Frühen Neuzeit in Deutschland / Wilhelm Kühlmann. - Heidelberg : Matthes. - 24 cm. - ISBN 978-3-86809-100-7 (in Behältnis) : EUR 148.00, EUR 128.00 (Subskr.-Pr. bis 31.03.2016) [#4892]. - Bd. 1 (2016). - XX, 610 S. - Bd. 2 (2016). - VII, 572 S. - Bd. 3 (2016). - VII, 676 S. - Rez.: *IFB 16-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8049>

² *Stuttgarter Privatvorlesungen* / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Mit einer Einl. und Anm. kritisch hrsg. von Vicki Müller-Lüneschloß. - Hamburg : Meiner, 2016. - XLIX, 210 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 687). - ISBN 978-3-7873-2871-0 : EUR 38.00 [#4876]. - Rez.: *IFB 16-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8082>

neben Kepler, Dürer, Luther, Lessing, Winckelmann, Goethe und Fichte zu den größten Vertretern der deutschen Kunst und Wissenschaft.³

Das ist schon beachtenswert, war doch Böhme während seiner Lebenszeit mit seinem Denken gleichsam nur untergründig erfolgreich, da es ihm nach der Abfassung seiner ersten Schrift untersagt wurde, weiter zu schreiben. Böhme war also ein religiöser Dissident, der bei der Orthodoxie Anstoß erregte. Er galt daher lange Zeit als bedenkliche Gestalt. Doch Böhme war letztlich deshalb für die Geistesgeschichte bedeutsam, weil er ein Schuster war, der nicht bei seinem Leisten blieb, wie Cecilia Muratori deutlich macht. Lucinda Martin stellt Böhme sehr instruktiv in Porträts vor, die auch Aufschluß darüber geben, welches „Bild“ man sich von Böhme machte, etwas, das sich aus heutiger Sicht eben auch wieder anders darstellen kann, weil wir die impliziten Wertungen früherer Zeiten nicht einfach übernehmen müssen.

Böhmes Denken wird in diesem Band zunächst anhand von sieben Lemmata über *Natur, Finsternis, Schöpfung, Kosmos, Wiedergeburt, Licht und Freiheit* erläutert, die hier als zentrale Begriffe encadriert werden. Dadurch gelingt es, konzise Einstiege in die Ideenwelt zu bieten, wobei die beiden Autorinnen Martin und Muratori eng zusammenarbeiteten und sich gemeinsam Gedanken machten, wie man Böhmes Begriffe darstellen sollte. Der Schwerpunkt Muratoris liegt dabei eher auf dem philosophiehistorischen Aspekt der Sache, während Martin religiöse und kulturelle Kontexte fokussiert. Gerade weil Böhme trotz der Tatsache, daß er „wohl einer der einflussreichsten deutschen Denker überhaupt“ war, einem breiteren Publikum unbekannt geblieben sei, bietet es sich an, diesen Begriffen nachzugehen, und zwar durchaus in der angegebenen Reihenfolge, weil nämlich die sieben Begriffe aufeinander aufbauen. Daraus soll sich dann die Einsicht ergeben, daß „Böhmes Gedankenwelt ein integriertes Ganzes“ darstellt (S. 35).

Jeweils drei Aufsätze widmen sich dann noch dem *Böhmes Kontext* (Dirk Syndram, Peter Plameyer, Claudia Brink) in Sachsen und der damaligen Welt um 1600 sowie *Böhmes Wirkung* nicht nur in der Romantik (Holger Birkholz) und bei William Blake (Luisa Calé), sondern auch noch in der modernen Kunst. Hier findet man nun eine spannende Rekonstruktion, die teils spekulativ bleiben muß, aber auch manche handfesten Spuren nachweisen kann, wenn Iris Yvonne Wagner *Die Kunst von Itten, Kandinsky und Arp im Spiegel der Schriften Böhmes* analysiert. Hier kommt es auch auf persönliche Bekanntschaften an, so etwa wenn Kandinsky und Arp sich kennenlernen und zugleich bekannt ist, daß Arp schon seit seiner Kindheit Böhme kannte und auch 1917 im Cabaret Voltaire aus Böhmes **Morgenröte** zitierte (S. 182).

³ Siehe **Die Romantik** : Blütezeit, Ausbreitung und Verfall / Ricarda Huch. [Die Herausgabe lag in den Händen von Christian Döring. ... Tilmann Spreckelsen, ... Nachwort]. - Originalausg. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2017. - 729 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 397). - ISBN 978-3-8477-0397-6 : EUR 42.00 [#5813]. - Hier S. 53. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8975>

Zusammen mit dem nachstehenden Essayband bietet dieser Katalogband einen wunderbaren Zugang zu Jacob Böhme, der im gegenwärtigen kulturellen Gedächtnis nicht entsprechend seiner Bedeutung für die Geschichte des Denkens in Deutschland und auch darüber hinaus gewürdigt wird.

Im Kontext des Luther-Jahres 2017, das zugleich auch an die Geschichte der Reformation erinnern soll, steht der Aufsatzband **Grund und Grund**⁴ an der Seite des vorstehend besprochenen Ausstellungskatalogs als eine weitere Publikation der Staatlichen Kunstsammlungen zum Thema und ist ebenso anschaulich und qualitativ hochwertig illustriert wie jener. Nun springt der Bezug zur Reformation nicht jedem sogleich ins Auge, weshalb es auch nicht verwundern kann, wenn der Münchner Germanist und Frühe-Neuzeit-Spezialist Friedrich Vollhardt⁵ gleich zu Beginn seines Aufsatzes die Frage danach aufwirft (S. 12). Er greift dazu die Konzeption einer "zweiten Reformation" auf, die um 1600 mit einer kirchenfernen und institutionenkritischen Lientheologie verbunden war und als einer ihrer prominenten Vertreter eben Böhme verstanden werden könne.

Da Böhme in Deutschland außerhalb der Wissenschaft keinen großen Bekanntheitsgrad hat, so das Vorwort des Bandes, ist die vorliegende Publikation auch dazu gedacht, in Deutschland selbst ein Plädoyer für den "Autor und Denker von Weltrang" (S. 6) zu formulieren. Nötig scheint dies allemal, vor allem aber im Hinblick auf den fatalen Schwund an geschichtlichem Tiefenwissen in allen Geistes- und Kulturwissenschaften, wie es die Studienordnungen und die Lehrpraxis spiegeln. Hübsch boshaft ist die Bemerkung an derselben Stelle über einige ausländische Wissenschaftler: "Manche stützen sich allerdings nur auf Übersetzungen von Böhme-Texten, was häufig zu Missverständnissen oder einem Verlust an Bedeutungsvielfalt führt" (ebd.). Wer auch nur einmal in Böhmes Texten herumgeblättert hat, dürfte wissen, was hier gemeint ist. Daß diese Bemerkung keineswegs eine Nebensächlichkeits betrifft, mag aus der gleichgerichteten Kritik erhellen, die Thomas Leinkauf in seiner monumentalen Darstellung der Renaissancephilosophie übt.⁶

Der vorliegende Band enthält deutsch- und englischsprachige Beiträge, die einen guten Einblick in wichtige Aspekte und Kontext von Böhmes Philosophie bieten. So werden die Verwendung des Begriffs *Philosophia* (neben

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1137957719/04>

⁵ Von ihm als Mitherausgeber stammt auch ein wichtiger einschlägiger Sammelband: **Offenbarung und Episteme** : zur europäischen Wirkung Jakob Böhmes im 17. und 18. Jahrhundert / hrsg. von Wilhelm Kühlmann ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - VIII, 618 S. : Ill. ; 23 cm. - (Frühe Neuzeit ; 173) - (Edition Niemeyer) - ISBN 978-3-11-028823-0 : EUR 149.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1020938080/04>

⁶ **Grundriss Philosophie des Humanismus und der Renaissance (1350 - 1600)** / Thomas Leinkauf. - Hamburg : Meiner. - 25 cm. - ISBN 978-3-7873-2792-8 : EUR 198.00 [#5164]. - d. 1 (2017). - XXIV, 1060 S. - Bd. 2 (2017). - VIII S., S. 1061 - 1937. - Hier S. XIX. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8983>

Astrologie und Theologie) bei Böhme oder theologische Aspekte wie Gnadenwahl und Freiheit, die der Theologe Jan Rohls diskutiert. Überhaupt kann man sagen, daß die menschliche Freiheit ein wiederkehrendes Thema der Aufsätze generell ist, wobei vielfach eine Relevanz auch für heute gesehen wird, „besonders in Verbindung mit seiner Haltung gegen Krieg und Materialismus“ (S. 8). So soll auch Lichtenbergs mokante Bemerkung, Böhmes Schriften seien „eine Art Picknick, wo der Autor die Wörter bereitstellt [...] und der Leser die Bedeutung“ umgemünzt werden in eine Aussage mit wahrem Kern: „Böhme kombinierte die ungeschliffene Sprache eines Schusters mit theosophischen Spekulationen auf höchstem Niveau, um tiefgreifenden Problem der Menschheit anzusprechen. Böhmes Ausdrucksweise war mystisch und barock, doch seine Schriften faszinieren und inspirieren die Leser weiterhin“ (S. 8). Ob man das für eine gute Sache hält, wird man je nach Einstellung anders sehen dürfen – Lichtenberg hätte wohl an der Menschheit verzweifelt, die sich auch heute noch mit theosophischen Spekulationen abgibt, aber zumindest geistesgeschichtlich läßt sich der Rang dieser Spekulationen nicht abstreiten. Und das kommt in den verschiedenen Beiträgen des schönen Bandes, den man immer wieder gern zur Hand nimmt, um darin zu blättern, sehr gut zum Vorschein.

Zu den weiteren Themen gehören der Gedanke der *Schöpfung bei Böhme* (Lucinda Martin), der Zyklus des göttlichen Werdens (Massimo Luigi Bianchi, in englischer Sprache), *Theosophische Spekulation und Wiedergeburtsgedanke* (Mike Zuber), die faszinierende Frage nach der Rolle von Klang und Stille (Tünde Beatrix Karnitscher), die *Böhmes Qualitätenlehre im Kontext der christlichen Heilsgeschichte* (Wilhelm Schmidt-Biggemann) sowie *Böhmes Metaphysik des Bösen* (Sibylle Rusterholz) und das *Zweite Prinzip der Trinität in den Ebenen des Seins* (Kristine Hanak).

Jedem Aufsatz ist am Schluß eine deutsche und eine englische Zusammenfassung angehängt, so daß man sich gut grob orientieren kann, wenn man es eilig hat oder wissen möchte, ob einen dieser oder jener Aufsatz besonders interessieren wird. Es lohnt sich aber, die Aufsätze selbst gründlich und langsam zu lesen, was dann vielleicht auch einer Art Pilgerschaft zu Böhme gleichkäme – so wie Böhme selbst die Idee der Pilgerschaft zu einer zentralen Idee machte (Leigh Penman), die einen großen Teil seiner Anziehungskraft ausmachte (S. 80).

Eine Bibliographie rundet die Aufsätze ab; zusammen mit dem anderen Band gleicher Aufmachung lohnt sich die Anschaffung für jeden an Böhme und dem frühneuzeitlichen spekulativen Denken interessierten Leser und natürlich für germanistische oder philosophische Seminarbibliotheken.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9216>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9216>